

Aktion zur Arbeitszeit/Argumentations- und Quizkarten



Die Idee

Wir wollen mit Passant*innen zu den Themen Arbeitszeit und Arbeitszeitbelastung bei Lehrkräften ins Gespräch kommen. Damit ihr für diese Gespräche fundiert vorbereitet seid, haben wir Material für zwei verschiedene Kommunikationsanlässe vorbereitet.

- a) Argumentationskarten: Hiermit könnt ihr Fragen und Vorurteile, die euch auf der Straße entgegengebracht werden, problemlos kontern. Diese Art der Kommunikation ist gut, um sie bei der Aktion „Turm aus Kisten“ unterstützend einzusetzen.
- b) Quizkarten: Hiermit könnt ihr problemlos auf Passant*innen zugehen und das Gespräch zu den Themen Arbeitszeit und Arbeitsbelastung bei Lehrkräften eröffnen. Diese Karten können auch ohne begleitende Aktionen funktionieren.

Die Aktion soll ...

Anlässe bieten, um mit Passant*innen ins Gespräch zu kommen. Wir wollen darauf aufmerksam machen, wie hoch die Arbeitsbelastung bei Lehrkräften ist. Es soll somit eine Auseinandersetzung und Sensibilisierung der Bevölkerung stattfinden, um auf die Dringlichkeit hinzuweisen, dass Lehrkräfte entlastet werden müssen.

So geht's:

Das braucht ihr für die Aktion:

- Ausgedruckte Argumentations- oder Quizkarten (A5 Postkartengröße)

Was ist vor Ort zu tun?

- Mit den Quizkarten könnt ihr aktiv auf Menschen zugehen und sie mit einer Frage ansprechen, um ins Gespräch zu kommen.
- Mit den Argumentationskarten habt ihr Argumente in der Hand, wenn euch Passant*innen bei der Aktion ansprechen oder mit Vorurteilen konfrontieren.

Was sollte im Vorfeld geklärt sein?

- Wo ist ein guter Standort für die Aktion?

Viel Spaß beim Umsetzen!

**Zukunft
heute
bilden**



Wie hoch ist der Lärmpegel in einem Klassenraum?

Antwort:

- In Stillarbeitsphasen werden im Klassenzimmer mindestens 50 dB gemessen - so laut wie Vogelgezwitscher.
- In typischen Unterrichtssituationen (Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit) werden 70-75 dB gemessen - so laut wie ein Staubsauger im Zimmer.
- In Extremsituationen kann der Lärmpegel 80 dB übersteigen - so laut wie ein vorbeifahrender LKW.

75 Dezibel sind eine Menge Holz. Ein fahrender Pkw hat - aus einigen Metern Abstand wahrgenommen - etwa diese Lautstärke. Ein Staubsauger, der in Ihrem Arbeitszimmer saugt, hat etwas weniger. Stellen Sie sich also vor, Sie sitzen vier, fünf Stunden täglich an Ihrem Schreibtisch und direkt neben Ihnen läuft ein Staubsauger.

Verständlich, dass Lehrer*innen die Lärmbelastung im Unterricht häufig an erster Stelle auf ihrer Negativliste nennen (die dadurch entstehende stimmliche Belastung kommt entsprechend dazu).

Ab 85 dB am Ohr können bei langfristiger Einwirkung Gehörschäden auftreten, ab 120 dB können Gehörschäden schon bei kurzfristiger Einwirkung am Ohr auftreten. Ab 150 dB drohen sofortige Gehörschäden.

Ab 65 dB gibt es ein erhöhtes Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen: https://www.hug-technik.com/inhalt/ta/schallpegel_laermpegel.html

In Mensen werden noch höhere Werte gemessen, da der Schallschutz dort in der Regel schlecht ist.

**Zukunft
heute
bilden**



Wie viele Entscheidungen trifft eine Lehrkraft pro Schulstunde?

Antwort:

Lehrkräfte haben in einer Unterrichtsstunde bis zu 200 Entscheidungen zu treffen und dabei im Durchschnitt 15 „erzieherische Konfliktsituationen“ zu meistern. Bei fünf Unterrichtsstunden pro Unterrichtstag sind das ungefähr 1000 Entscheidungen und 75 erzieherische Konflikte.

http://www.lfi-bremerhaven.de/fileadmin/user_upload/PDF/Materialien_Gesunde_Schule/09-09-09_kretschmann_handreichung.pdf

Bei den Risiken von Herz- und Kreislauferkrankungen rangieren Lehrkräfte einer amerikanischen Untersuchung zufolge bei einem Vergleich verschiedener Berufsgruppen an zweiter Stelle – gleich hinter den Angehörigen von Transportberufen wie z.B. Busfahrer*innen, Fluglots*innen oder Pilot*innen (MURPHY 1991, zit. n. SCHEUCH, 1995).

**Zukunft
heute
bilden**



Welchen Anteil hat der Unterricht an der Gesamt- arbeitszeit von Lehrkräften?

Antwort:

Schätzungen einholen lassen.

Während 1960 der Anteil des Unterrichts in der Tätigkeitsstruktur ca. 50 Prozent in der Grundschule und 40 Prozent am Gymnasium ausmachte, ist der Anteil in beiden Schularten um 10 Prozentpunkte gesunken. Die „sonstigen Aufgaben“ sind auf rund ein Drittel angestiegen und haben sich verdoppelt:

- Die professionelle Rolle von Lehrkräften wandelt sich.
- Unterricht hat anteilig einen immer geringeren Stellenwert.
- Nicht unmittelbar unterrichtsbezogene Tätigkeiten nehmen zu.

**Zukunft
heute
bilden**



Wie viele Stunden arbeitet eine Lehrkraft im Durchschnitt in der Woche?

Antwort:

Nach der niedersächsischen Arbeitszeitstudie gelten folgende Werte für Durchschnittsarbeitswochen, wobei die Arbeit an Feiertagen und in den Ferien einbezogen werden:

Grundschule:	47:58 Stunden
Gesamtschule:	46:42 Stunden
Gymnasium:	49:43 Stunden
Haupt-, Real- und Oberschule:	42:51 Stunden
Förderschule:	44:47 Stunden
Berufsbildende Schulen:	45:31 Stunden

Frank Mußmann u.a.: https://www.gew-nds.de/fileadmin/media/sonstige_downloads/nds/Mehrarbeit/Niedersaechsische-Arbeitszeitstudie2015-2016-Endbericht.pdf

Über alle untersuchten Studien hinweg zeigt sich, dass die Arbeitszeitbelastung in den Schulwochen so hoch ist, dass sie zu üblichen Arbeitszeiten in der Regel nicht zu bewältigen ist. Die Sieben-Tage-Woche und das Arbeiten abends und nachts bzw. die Entgrenzung von Arbeits- und Privatzeit ist für viele Lehrkräfte der normale Arbeitsalltag. Zwischen 14 und 19 Prozent der Lehrer*innen haben überlange Arbeitszeiten von mehr als 48 Stunden in der Schulwoche.

**Zukunft
heute
bilden**



Im Jahr 1900 betrug die Wochenarbeitszeit 60 Stunden – seither hat sie sich um rund ein Drittel verringert. Um wieviel Stunden hat sich die Unterrichtsverpflichtung einer Lehrkraft seit dem Jahr 1900 reduziert?

Antwort:

Die Unterrichtsverpflichtung hat sich (fast) gar nicht geändert! Lehrkräfte an Gymnasien hatten 1892 ein Deputat von 24 Unterrichtsstunden und unterrichten derzeit in Baden-Württemberg 25 Unterrichtsstunden, bundesweit 23,5 bis 25.

An Volks- und Grundschulen waren es 1873 30 Unterrichtsstunden, heute sind es 27 bis 28,5 Stunden.

Aus der Studie von Frank Mußmann:

Lehrkräfte an Gymnasien hatten 1892 ein Deputat von 24 Unterrichtsstunden und unterrichten derzeit in Baden-Württemberg 25 Unterrichtsstunden.

An Volks- und Grundschulen waren es 1873 30 Unterrichtsstunden, heute sind 27 bzw. 28 Stunden.

Lehrkräfte arbeiten mehrheitlich entgrenzt und haben zu wenig Erholungszeiten während der Schulzeit.

**Zukunft
heute
bilden**



Wie hoch ist die Jahresarbeitszeit einer Lehrkraft und wie hoch ist sie im Öffentlichen Dienst?

Antwort:

Die niedersächsische Arbeitszeitstudie hat folgende Ergebnisse erbracht:

Die Jahresarbeitszeit beträgt offiziell in beiden Fällen 1780 Stunden. Lehrkräfte an Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien in Niedersachsen arbeiten aber pro Woche im Durchschnitt eine Stunde und 40 Minuten länger als Verwaltungsbeamt*innen (unter Einrechnung der Ferienzeiten).

Frank Mußmann u.a.: Lehrkräfte an Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien arbeiten pro Woche im Durchschnitt eine Stunde und 40 Minuten länger als Verwaltungsbeamt*innen (unter Einrechnung der Ferienzeiten).

So zeigt die aktuellste Studie zur Arbeitszeit der Lehrkräfte in Niedersachsen, dass die Grundschullehrkräfte eine tatsächliche Jahresarbeitszeit von 1.837 Stunden haben, während die tarifliche Arbeitszeit im öffentlichen Dienst bei 1.784 Stunden liegt.

**Zukunft
heute
bilden**



Welche Aufgaben haben Lehrkräfte über den Unterricht hinaus?

Antwort:

Unterricht / Korrekturen / Unterrichtsvorbereitung / Unterrichtsnachbereitung / Abschlussprüfungen / Betriebspraktikum / Gutachten / Förderpläne / Lernberatung / Projektwoche / PISA und VERA / Aufsicht / Klassenfahrt vorbereiten, durchführen, abrechnen / Schulleitung / Konferenzen / Arbeitsgruppen / Schüler*innen-Gespräche / Absprachen / Fort- und Weiterbildung / Arbeitswege bei mehreren Standorten / Schulausflug vorbereiten, durchführen, abrechnen / Elterngespräche / Elternabende / Fachraum-Betreuung / Jugendamt-Kontakt / Schul-, Klassenfeste und sonstige Veranstaltungen / Schulkonzerte und Aufführungen / Beschaffung von Unterrichtsmaterial / Personalratsarbeit / Personalausschüsse / Unterrichtsentwicklung / Klassenleitung / Kooperationszeiten / Ausbildung von Referendar*innen / Betreuung von Quer- und Seiteneinsteiger*innen / Schulentwicklung

https://www.gew-nds.de/fileadmin/media/sonstige_downloads/nds/Mehrarbeit/Niedersaechsische-Arbeitszeitstudie2015-2016-Endbericht.pdf

**Zukunft
heute
bilden**



Ist die Vergütung/Besoldung aller Lehrkräfte gleich?

Antwort:

Nein, jedes Bundesland legt fest, welche Lehrkraft in welcher Schulart wie viel verdient.

Grundsätzlich kann man sagen, dass Grundschullehrkräfte die geringste Besoldung haben, obwohl viele Bundesländer aktuell Schritt für Schritt eine höhere Besoldung vorsehen.

Hinzu kommt, dass seit der Föderalismusreform im Jahr 2006 selbst bei gleicher Besoldungsgruppe von Bundesland zu Bundesland Unterschiede von z.B. 5000 Euro jährlich zustande kommen können.

<https://www.gew.de/tarif/gehalt/>

<https://www.dgb.de/themen/coad93a896-15c8-11e6-8a2b-52540023ef1a>

**Zukunft
heute
bilden**



Wie hoch ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte?

Antwort:

Der Anteil schwankt zwischen 29,6 % (Hauptschulen) und 46,5 % (Grundschulen).

Schuljahr 18/19	LK insgesamt	LK TZ-beschäftigt	weibl. LK insgesamt	weibl. LK TZ-beschäftigt
allg. Schulen	685 566	266 661 / 38,9	73,1	87,2
Grundschulen	200 076	93 015 / 46,5	89,5	95,4
Hauptschulen	28 023	8 295 / 29,6	65,3	86,8
Realschulen	54 615	19 617 / 35,9	65,9	85,9
Gymnasien	176 223	68 745 / 39,0	60,4	80
Int. Gesamtschulen	89 805	28 476 / 31,7	66	81,3
Förderschulen	68 562	24 873 / 36,3	77,6	89,2
ber. Schulen	125 472	40 554 / 32,3	53,1	75,7

**Zukunft
heute
bilden**



Ist die Anzahl der Lehrerinnen größer oder kleiner als die der Lehrer?

Antwort:

Der Anteil der weiblichen Lehrkräfte ist in allen Schularten größer als der Anteil der männlichen Lehrkräfte. Er schwankt zwischen 53,1 % (berufliche Schulen) und 89,5 % (Grundschulen).



**Zukunft
heute
bilden**



Wieviel Prozent der männlichen Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit, wieviel Prozent der weiblichen Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit?

Antwort:

Männliche Lehrkräfte arbeiten deutlich weniger in Teilzeit als weibliche Lehrkräfte.

Der Anteil schwankt zwischen 24,3 % (Hauptschulen) und 4,6 % (Grundschulen).

Hier ist der Befund von Mußmann et al. interessant, dass teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte durchschnittlich mehr Zeit für die Vorbereitung der einzelnen Unterrichtsstunde aufwenden als Vollzeit-Lehrkräfte. Grund: Vollzeitkräfte schaffen es nicht – sie arbeiten in den Schulwochen schon über 48 Stunden / Woche (sog. Vollzeitdeckel). Gleichzeitig ist die Tatsache, den Unterricht nicht so vorzubereiten zu können, dass man seinen eigenen Ansprüchen genügt, einer der Haupt-Belastungsfaktoren bei Vollzeitkräften.

**Zukunft
heute
bilden**



Wieviel kostet die digitale Ausstattung der Schulen?

Antwort:

Die GEW hat in zwei Studien die Bedarfe der Schulen für die digitale Ausstattung berechnen lassen. Sie betragen bei den allgemeinbildenden Schulen 15,760 Mrd. Euro und bei den berufsbildenden Schulen 5,265 Mrd. Euro, zusammen also 21,025 Mrd. Euro. Für die Jahre 2019 bis 2024 hat der Bund 5,556 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Es besteht also eine Unterfinanzierung in Höhe von 15,469 Mrd. Euro. Abzuziehen sind die Gelder, die die Länder in eigener Zuständigkeit zusätzlich aufwenden.

<https://www.gew.de/bildung-digital/bundesforum/publikationen/publikationen/list/>



**Zukunft
heute
bilden**



Steht den Lehrkräften ein vom Arbeitgeber bezahlter Laptop zur Verfügung?

Antwort:

Laut einer repräsentativen Umfrage der GEW im Frühjahr 2020 nutzen 90 % der Lehrkräfte ihre privaten Endgeräte, wenn sie digital unterrichten. Einige Bundesländer beginnen damit, den Lehrkräften Endgeräte zur Verfügung zu stellen.

<https://www.gew.de/bildung-digital/bundesforum/publikationen/publikationen/list/>



**Zukunft
heute
bilden**



Wie hoch ist der Investitionsstau bei den Schulen?

Antwort:

Im kommunalen Bereich gibt es aktuell für Schulen einen Investitionsstau in Höhe von 44,2 Mrd. Euro.

<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Kommunalpanel/KfW-Kommunalpanel-2020-Kurzfassung.pdf>

